

Musikdirektor Zurf verfertigte Kantate aufgeführt, die Stadttürme gespeiset, des Abends von den Studenten bei 250 Fackeln in drei Chören, dem Bevollmächtigten eine Musik gebracht, ein Gedicht für den König überreicht, die Stadt hin und wieder erleuchtet, und so der feierliche Aktus geschlossen.

Am 24. Oktob. nahm darauf der bevollmächtigte Minister auch die Huldigung von Halberstadt ein. Die Feierlichkeit nahm durch Läuten der Glocken ihren Anfang, und endigte sich unter dem lautesten Jubel der Menge. Am Abend waren viele der angesehensten Gebäude der Stadt erleuchtet, wozu Vater Gleim die Denksprüche verfertigt hatte.

Gleiche Erbhuldigungen wurden den 28. Okt. von Minden, den 6. Nov. von Cleve, den 8. von Mörs, den 13. von Lingen und den 18. von Ausrich eingenommen. Ueberall herrschte froher Jubel, und überall beeiferte man sich, die unverkennbarsten Proben der ehrfurchtsvollsten Anhänglichkeit an den geliebten Monarchen an den Tag zu legen.